**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 1 (1875)

**Heft:** 51

Artikel: Wurst gegen Wurst

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-422697

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schwindelhymnus.

Mas ift bes Schwindels Baterland?
Ifts Spanien wohl mit Mord und Brand,
Wo Karl aus religiöser Pflicht
Repuplikaner niedersticht
Und wüthend, bis er sich bethront,
Tas Kind im Mutterleid nicht schont?
Tie Deiligkeit ist groß, allein
Tas Schwindelthum muß größer sein.

Was ift des Schwindels Baterland? Frankreich! versteht sich doch am Rand. Wo man in Bersailles debattirt, Der Berg stets eine Maus gebiert. Wo Monarchie und Republik Cinander brechen das Genick. Die Gugelsuhr ist groß, allein Der Schwindel muß noch größer sein.

Was ist des Schwindels Baterland?
Ist Destreich, wo mit langer hand
Der herr Minister ungeniert
Die Staatsbahngelder einkassiert?
Wo ohne Geld man Banken macht,
Wo's siedenmal per Woche fracht.
Der Schund dubei ist groß, allein
Der Schund babei int groß, allein

Bas ist des Schwindels Vaterland? In welcher Schicht, in welchem Stand? Ifts, wo versteinert, und verstodt Ein Geldhund in dem Bürcau hockt Auf dem Finanzmelfstuhl und meint, Taß nur für ihn die Sonne scheint, Taß, wer brav Kapital besit, Aus bessern holze seit geschnigt? Die Urruganz ist groß, allein Der Schwindel muß noch größer sein.

Bas ist des Schwindels Baterland? Beim eblen Sportelnsabritant? Der, wic's beim Seiler auch geschieht, Die Baare in die Länge zieht. Ulwo injuria mit jus Brach Bortheil Nolle tauschen muß? Groß sind die Rechtsverdreherei'n, Doch muß der Schwindel größer sein.

Was ist des Schwindels Baterland? Jits, wo der Pfaff den Teusel baunt? Das schöne Beichtlind ungeniert Bei sich zu hause absolviert? Brav Messengelder einkassiert Und hintenher sich drum sutiert. Der hotuspotus leuchtet ein; Allein der Schund muß größer sein.

Was ist des Schwindels Vaterland?
Bo man den neuen Gott ersand?
Jits, wo ein Kirchenoberhirt
Un Größenwahnsinn laborirt?
Der Christus nachzuahmen sucht
Und wie ein Heid die Welt verslucht.
Die Frechheit ist wohl groß, allein
Das Schwindelthum muß größer sein.

Bas ist bes Schwindels Baterland? So hör'! — ich mache bir's befannt: Da, wo die ganze Welt vergißt, Daß sie das Gift der halben ist. Wo Geldgier Alles macht verrückt, Wo das nur durchkömmt, was sich bückt, Wo Treu' und Wahrheit ist verpönt Und Chrlichfeit als dumm verhöhnt. Des Schwindels Reich, es ist der Schein; D, Donnergott, o, donn're drein! Nimm beinen besten Donnerkeil Und sichlag den Schwindler, salsch und seis, Und die sich solden Dienste weih'n, In Boden ungespist hinein!

#### Bur Bundesrathswahl.

Man hat bei der Berathung des Gesetses über Jagd und Bogelsichut namentlich dem Nationalrath vorgeworfen, daß er in der Naturgeschichte nicht besonders zu hause sei, weil herr von Gonzenbach Zweifel wachzerusen, ob der Wiedehopf ein Kletterer oder sonst ein lofer Bogel sei.

Rach ber Wahl bes herrn hammer in ben Bundesrath wird nun wohl Niemand bezweiseln, bag bie Bundesversammlung wenigstens in ber Literatur bewandert ist, benn ist es nicht Göthe, der sagte:

Du mußt dienen und gehorden, Doer herrichen und befehlen, hammer ober Umbos fein.

herr von Gonzen bach wurde das Schweizervolt sich noch mehr verbindlich machen, als es durch seine "Audienz beim heiligen Bater" geschehen ist, wenn er bemselben erklärte, wer da Ambos und Gehämmerter sein soll? Ober ist vielleicht anderwert (s) dafür gesorgt, daß die Zweisel bald gesöet werden?

#### An Poftheiri.

Schier breißig Jahre bist bu alt, Schriebst Manchem sein Recept, hast scharf oft die Feber gespitzet, Und wenn's auch nicht immer genüget, Tren bliebst du dem Concept.

Du zwidtest Kommunist und Bopf, Den Pfass und Moleschot, Und trasst auch icharf oft mit den Hieben, Du bist der Pflicht stells treu geblieben, Du alter Batriot!

Run ziehst von dannen, lieber Freund, Ericheinest und nicht mehr, Giebit undesiegt, mein treuer Alter, Dein Schwert bem jungen Rebelipalter. Er halt es frets in Chr'!

## Wurft gegen Wurft.

Bahrend die Betitionen ber Schweizer in Bruffel und Paris unges lefen an die Kommiffion des Standerathes gewiesen werden, verschluckt bergelbe ungesehen das Militarpflichtersagitrafgeset.

Bahrend bei der Refrutirung in Franfreich ca. 10 % ber Gemusterten vom Militärdienst befreit bleiben, werden in der Schweiz 50 % jur Dienst: untauglichfeit und angemessener Gelostrase verurtheilt.

Bahrend der Nationalrath wegen Arbeitsmangel aus dem Montag einen Freitag macht, wird Allarm gegen das Bant: notengeses geschlagen.

Mahrend die Schismatifer von der rechten Mitte in Berfailles an permanentem Turchfall in den Senatewahlen leiden, konsusionirt in Bern das Centrum mit den Ultramontanen in den Bundesrathsmahlen.

#### St. Galler Winterlied.

Michtig ist ber ungefunde Wilbe Winter eingerudt, — Aus bem höchsten Rath im Bunde hat sich Bapa Raf gebrudt — Kälte, Schnee mit Eis und Zapfen, Uch, wer tritt in Bapa's Stapfen.

Sausend stiegen wei e Ballen, Und der Schlitten sieht parat, Unsere werren von St. Gallen Bunsten Saxer Bundesrath. Zapten, Kälte, Schnee und Gis — Stimmen sucht man rings im Kreis.

Roffe rauchen aus ben Ruftern Und das Laufen wird erschwert — In den Banten hört man fluftern: "Saxer ist was Under werth!" Kälte, Zapsen, Gis mit Schnee — Lieber Gott, die Bahl thut weh.

Schlittidubläufer machen Faren, Und bas Schuhm.rt wird geölt — Ach, fie wollen nicht ben Saxer, Was ber Thurgau fich ertrölt, Gis und Zapien, Schnee bei Kälte: Weil man ander werth fig mablte.